



Munzenriet am frühen Morgen (Foto: ro)

Liebe Leserinnen und Leser

Ein wunderbarer Herbst mit super Wetter ist zu Ende gegangen und Ruhe ist im oberen Toggenburg auch eingekehrt. Bereits hat es ersten Schnee gegeben, wenn auch nur wenig und für kurze Zeit. Ich habe wieder einige Informationen zusammentragen können, um euch mit Aktuellem bedienen zu können.

An verschiedenen Veranstaltungen konnte man wieder viel Wissenswertes erfahren. Ich habe die wichtigsten Punkte in dieser Bildtolen-Post zusammengefasst.

Am Sonntag, 16. Dezember 2018 ist im Curlingzentrum «Tag der offenen Tür». Von 10 bis 16 Uhr kann man kostenlos Eislaufen und Eisstockschiessen sowie einen Curlingschnupperkurs besuchen. Die Gastgeber Claudia Brauchli und Franz Haldner freuen sich auf euren Besuch im Eisbärstübli.

Vorab möchte ich noch auf zwei Konzertabende in der Katholischen Kirche in Alt St. Johann hinweisen. Drei Jodelchöre aus dem Toggenburg werden auch dieses Jahr wieder einen eindrücklichen Beweis ihres Könnens darbieten. Die Konzerte finden statt am 29. und 30. Dezember 2018. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Die Platzreservation (unbedingt erforderlich, da immer volles Haus) kann man tätigen unter www.zaeme-johle.ch oder zwischen 20:15 und 21:00 unter 075 417 69 39.

Zudem findet traditionsgemäss im Chuchitobel vom 26. – 28. Dezember 2018 wieder die Ausstellung «Wildhauser Talente» statt. Die Vernissage ist am 26.12.2018 um 17:00 Uhr.

Nun wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und für das neue Jahr gute Gesundheit und Wohlergehen.

Liebe Grüsse

Matthias

Matthias Rohrbach (ro)
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Versammlung der Zweitwohnungsbesitzer

Die Gemeinde und der Verein «proTOGGENBURG.ch» haben am 16. November zur traditionellen Versammlung der Zweitwohnungsbesitzer eingeladen.

Nach der Begrüssung durch Richard Brander, Präsident von «proTOGGENBURG.ch» Verein Zweitwohnungsbesitzer informierte der Gemeindepräsident Rolf Züllig über die wichtigsten Projekte in der Gemeinde; darunter auch über den aktuellen Stand der Planung des Dorfkerns in Wildhaus und die Schutzmassnahmen im Bereich Nasenbach und Wildhauser Thur.

Zum Thema «Unsichere Zukunft für die Bauernschaft?» diskutierten anschliessend in einem Podiumsgespräch:

- Andreas Widmer, Geschäftsführer St. Galler Bauernverband, als Experte und Vertreter der Bauernschaft
- Jakob Knaus, Bauer und Käser
- Bruno Götte, Bauer und Pouletmäster
- Hedy Vetsch, Vorstandsmitglied Kant. Bäuerinnenverband
- Corina Schmid, Bäuerin und Anbieterin Eselwanderungen

Wichtig sei, und darin waren sich alle einig, dass das «miteinander reden und zwar nicht nur zwischen den Landwirten, sondern auch in der übrigen Bevölkerung und den Gästen, das Verständnis fördert und verhindere, dass Probleme entstehen»*.

Beim anschliessenden Umrunk konnten man in lockerer Atmosphäre Beziehungen pflegen.

** ro: Ob diese Botschaft bei den beiden Bergbahnen wohl auch angekommen ist?*

2. Überbauung Munzenriet

Mitte Juli 2014 wurde durch die Elmont Bau GmbH (später AG) mit der Erstellung von neun Einfamilienhäusern begonnen. Ein gutes Jahr später konnte man feststellen, dass die Aktivitäten eingestellt waren und am 29. Oktober 2015 sogar ein Konkursverfahren eingeleitet wurde.

Umso erfreulicher war es, dass am 31. Mai 2017 der konkursite Bau vom Architekten Klemens Hörner von der Raiffeisenbank Mitteltoggenburg übernommen wurde. Schon bald wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Wie mich Klemens Hörner informiert hat, sollen die Arbeiten nun auf Ende 2018 abgeschlossen sein. Da werden wohl alle, die in der näheren Umgebung wohnen oder eine Ferienwohnung besitzen, froh sein, dass es schliesslich doch noch zu einem guten Ende kommen wird.

Laut Klemens Hörner soll ab Januar 2019 die Vermietung der einzelnen Häuser beginnen. Das Management dazu wird «Berg & Bett» von Toggenburg Tourismus übernehmen.

Parallel dazu wird weiter ein Investor gesucht, der das ganze Projekt übernehmen soll. Weitere Information zu den Häusern findet man unter: [Projekt Munzenriet](#)

Ich wünsche einen guten Start und gutes Gelingen!

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Ersatzwahl für den Gemeinderat

Am 25. November fand die Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Dieser Wahlgang war notwendig, weil beide Kandidaten aus dem ersten Wahlgang an ihrer Kandidatur festhielten. Gewählt wurde Walter Hofstetter. Die zweite Kandidatin erreichte ein achtbares Resultat mit nur rund 40 Stimmen weniger. Ich gratuliere herzlich zur Wahl.

2. Bürgerversammlung zum Budget 2019

Am Montag, 26.11.2018 lud die Gemeinde zur Bürgerversammlung im Chuchitobel ein. Zum ersten Mal wurde nicht über einen Voranschlag diskutiert und abgestimmt, sondern über das Budget. Die Gemeinde stellt damit auf das kommende Jahr um auf das RMSG (Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden). Verschiedene Vorgaben sind dabei zu beachten, wie zum Beispiel eine tragbare Verschuldung, Zuordnen der Geschäfte zu bestimmten Anlagekategorien, definieren der Abschreibungsdauer usw. Dies alles ist in übersichtlicher Art in den Unterlagen zur Versammlung beschrieben und dargestellt worden. Die sehr informative Broschüre kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Webseite demnächst heruntergeladen werden. Siehe: [Bürgerversammlung](#)

Wichtig zu erfahren war wohl, dass der Steuerfuss gleichbleiben wird und dies bei einem ausgeglichenen Budget.

Der Gemeindepräsident informierte unter anderem über folgende Themen:

- Hochwasserschutz Wildhauser Thur – Nasenbach
- Dorfplatzgestaltung Wildhaus
- Zentrumsgestaltung (Altes-und Pflegeheim «Bellevue» und ehemalige Post)
- Ausbau des Gemeindehauses in Alt St. Johann
- Gemeinschaftszentrum «Trefferei»: Angebote für Menschen jeden Alters (siehe sep. Artikel in dieser Bildtolen-Post)

Im Anschluss an die Bürgerversammlung offerierte die Gemeinde einen Apéro. Hier gab es Gelegenheit, sich mit Einheimischen auszutauschen.

Traditionsgemäss eröffnete der Gemeindepräsident die Versammlung mit einer kurzen Geschichte, die ich hier gerne nacherzähle.

Ein Onkel lädt den Göttibub zu einem Ausflug in den Europapark in Rust (D) ein. Auf der Autobahn überholt der Onkel Lastwagen und Reisecars. Plötzlich bittet der Göttibub den Onkel, nicht mehr zu überholen, sondern dem Reiseкар von Flixbus nachzufahren. Auf die Frage des Onkels, wieso dies, antwortet der Göttibub, dass Flixbus WLAN habe und so könne er auch davon profitieren. Beim Mittagessen schlägt der Onkel ein gutes Restaurant vor. Hier bittet der Göttibub den Onkel, doch in ein anderes Restaurant vis-à-vis zu gehen, da habe es nämlich Anschlusssteckdosen, um das Handy aufzuladen.



Rolf Züllig brachte dies dann in Bezug zur sogenannten Maslowschen Pyramide (Pyramide der Bedürfnisse von Menschen, von den Grundbedürfnissen bis hoch zur Selbstverwirklichung. Diese müsste heute wohl ergänzt werden mit Bedürfnissen nach WLAN und Aufladestationen. Gekonnt schlug Rolf Züllig dann den Bogen zu den Bedürfnissen, die seitens der Einwohner und der Zweitwohnungsbesitzer an die Gemeinde gestellt würden.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Toggenburger Holzuhr



Das Toggenburg hat sogar in Winterthur einen prominenten Vertreter. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Holzränderuhr. Laut Wikipedia wurden diese Uhren vom 17. bis ins 19. Jahrhundert in zahlreichen Regionen in Mitteleuropa hergestellt. In Bauernfamilien mit handwerklichem Können aus der Kuferei oder Drechslerei gepaart mit Uhrmacherwissen wurden diese Uhren vor allem in der Winterzeit hergestellt. Für eine Uhr benötigte man etwa eine Woche zur Herstellung.

Die ausgestellte Uhr im Gewerbemuseum Winterthur (Uhrensammlung Kellenberger) stammt vermutlich aus Hemberg und datiert von 1828. Ein Besuch dieser Ausstellung lohnt sich durchaus.

<https://www.uhrenmuseumwinterthur.ch/>

2. Weniger Fluglärm

Quelle: TT 07.11.18/AFU SG

Ich habe in früheren Ausgaben der Bildtolen-Post über den Übungsraum Speer der Schweizer Luftwaffe und die damit verbundene Lärmemissionen berichtet. Erfreulich ist zu erfahren, dass seit etwa vier Jahren die Trainingsflüge stark reduziert werden konnten. So gingen beispielsweise in diesem Jahr keine Klagen betreffend Fluglärm beim Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen ein. Während im letzten Jahr an insgesamt 79 Tagen trainiert wurde, waren es dieses Jahr lediglich 52 Tage.

Die Trainingsflüge mit dem PC-21 dienen der Vorbereitung auf Flüge mit der F/A-18, da die beiden Flugzeuge praktisch identische Cockpits aufweisen.

3. Die Immobilienpreise für Zweitwohnungen sind am Fallen.

Anfangs November war in der Sonntagspresse zu lesen, dass in den Bergen die Preise für Zweitwohnungen am Fallen sind. An einigen Orten konnte dieser Trend nicht gestoppt werden trotz Preisreduktionen von bis zu 20 Prozent und mehr. In 120 touristischen Destinationen sind über 9'000 Wohnungen auf dem Markt. Seit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative sind jährlich gegen 10'000 Objekte ausgeschrieben, vorher waren es durchschnittlich etwa zwei Drittel weniger. Für die Medien ist es logischerweise interessanter von Millionenobjekten zu schreiben, als über die Situation zum Beispiel im oberen Toggenburg.

Die von Wüest und Partner erstellte Studie kostet über 300 Franken. Ich habe leider keine Angaben im Internet gefunden zur aktuellen Situation im oberen Toggenburg.

4. Wildhaus – Alt St. Johann erhält Geld von Postauto AG zurück

Bekanntlich hat die Postauto AG im Zeitraum von 2007 bis 2015 mit Hilfe von unsauberen Finanztricks Subventionen erschlichen. Die Untersuchungen sind immer noch im Gange und dürften noch längere Zeit andauern.

Was hingegen jetzt bekannt wurde, sind die Beträge, die die Gemeinden im Kanton St. Gallen zurückerstattet erhalten. Für Wildhaus – Alt St. Johann sind es total 16'599 Franken. Immerhin! Daneben wird auch dem Kanton ein ansehnlicher Betrag zurückerstattet.

5. Was macht Simon Ammann?

Quellen: verschiedenen Zeitungen

In den Zeitungen wurde Mitte November berichtet, was Simon Ammann in der bevorstehenden Wintersaison 2018/19 erreichen will. Simon Ammann ist bekanntlich auf verschiedenen «Ebenen» anzutreffen. In erster Linie ist er nach wie vor Profisportler im Skispringen und -fliegen. Da will er mit neuem slowakischem Ski, neuen Karbonschuhen und neuem Trainer regelmässig unter die zehn besten Sportler springen. Da sei der Rücktritt nach wie vor kein Thema, sollte er dieses Ziel erreichen.

Daneben ist er aber auch tätig als neuer Hotelbesitzer, Hobbypilot, Besitzer einer Dachdeckerfirma, zweifacher Familienvater, Verwaltungsrat bei den TBB und Sportmanager. Zu all dem hat er nun an der Hochschule St. Gallen ein BWL-Studium aufgenommen. Da er im Winter unterwegs ist, kann er das Einstiegsjahr auf vier Sommersemester verteilen.

6. Fahrplanwechsel auf den 9. Dezember 2018

Die SBB haben die Änderungen, die mit dem neuen Fahrplan in Kraft treten mitgeteilt. Hier erwähne ich nur die Änderungen, die das Obertoggenburg betreffen.

Die Buslinie 790 Wattwil – Wildhaus passt die Abfahrtszeiten an. Damit entsteht ein besserer Anschluss in Nesslau und auch die Reisezeit zwischen Wattwil und Wildhaus verkürzt sich um neun Minuten.

Detaillinformationen findet man hier: [Fahrplan 2019](#)

7. «Trefferei»

Das alte Schulhaus in Unterwasser soll einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Ein Team von sehr engagierten Frauen wird dort ab Sommer 2019 einen Ort der Begegnung schaffen. Unter einem Dach sollen dort verschiedenste Angebote stattfinden:

- Wissen & Kultur: Kurse Vorträge, Krabbeltreff, Kultur
- Beratungen: Väter- und Mütterberatung
- Hütedienst: Kinderhütedienst an zwei Halbtagen
- Kafi mit Krabbelecke und Spielzimmer

Ab den Frühlingsferien wird dort bereits eine Ludothek eröffnet.

Das Zentrum soll zur Integration beitragen und bestehende Angebote von Fachpersonen und Laien verbinden. Neue Impulse werden so generiert und ergänzende Themen angegangen werden.

Anlässlich eines Workshops habe ich die beiden Damen Gaby Holenweg (gm.holenweg@bluewin.ch) und Pamela Lepri Koch (pamelalepri@me.com) kennengelernt. Sie geben gerne weitere Auskünfte.

Zudem wird es anfangs Jahr 2019 eine öffentliche Infoveranstaltung geben.

8. Herbstanlass der Regionsorganisation Toggenburg

Im Toggenburg gibt es einen Verein, der sich mit den Themen Wohnen, Leben und Arbeiten befasst. Der Verein ergreift und unterstützt Initiativen und Projekte, die auf eine wirtschaftlich starke, gesellschaftlich offene, kulturell attraktive sowie ökologisch intakte Region ausgerichtet sind. Er erarbeitet und überprüft die raumplanerischen Richtlinien für die Region Toggenburg gemäss kantonalem Baugesetz. Der Verein bildet die regionale Plattform für die Zusammenarbeit aller Körperschaften, deren Tätigkeit das Erreichen des Vereinszweckes unterstützt. Er fördert das regionale Bewusstsein und vertritt die Interessen der Region.

Das Kompetenzzentrum Toggenburg ist Ansprechpartner der gemeinsamen Toggenburger Interessen. Die Region soll vereint und stark in Erscheinung treten. Gebündelte und koordinierte Interessen wiegen stärker als Einzelinteressen und werden weit herum deutlicher wahrgenommen. Daraus entstehen neue Innovationen. Herausforderungen werden gemeinsam angegangen im Interesse der wunderschönen Wohn-, Arbeits- und Ferienregion Toggenburg.

Soweit die Beschreibung gemäss www.toggenburg.ch.

Die Mitglieder, Gäste und Freunde der Regionsorganisation Toggenburg kamen am 12. November anlässlich des Herbstanlasses in den Genuss eines kontrastreichen Programms. Dabei wurde auch zum neuen Raumkonzept der Region Toggenburg und dessen Stossrichtung ein Einblick gewährt.

Chance fürs Toggenburg

Innovation und Wettbewerbsfähigkeit ist für ein dermassen exportorientiertes Land wie die Schweiz von zentraler, ja sogar von existenzieller Notwendigkeit. Insgesamt entstehen deshalb in der Schweiz fünf Innovationsparks, verteilt über das ganze Land. Da die Ostschweiz leider die Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Innovationsparks auch in zwei Anläufen nicht geschafft hat, liegt der östlichste nun in Dübendorf. Hier entstehen mehrere tausend Arbeitsplätze von hoher bis sehr hoher Qualität, ganz in der Nähe zum Toggenburg. Diese Chance und dieses Potenzial gilt es nun zu nutzen. Die Forderung, die aktuelle Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von 73 Minuten auf eine Erreichbarkeit innert 60 Minuten zu optimieren, wurde bereits beim Amt für öffentlichen Verkehr deponiert. Gemeinsam mit der Region Zürichsee-Linth wird dieses Ziel mit aller Kraft weiterverfolgt. Denn trotz der rasch fortschreitenden Digitalisierung und den damit einhergehenden neuen Kommunikationswegen, ist der persönliche Kontakt, verbunden mit Wissensaustausch und Wissensaufbau, ein zentraler Punkt. Dafür ist eine optimale Anbindung unabdingbar.

9. Klanghaus «da capo»

Mail der IG Klanghaus/27.11.18

Die erste Hürde ist genommen: Der Kantonsrat hat am 26. November 2018 anlässlich der November-Session in der ersten Lesung die optimierte Botschaft zum Bau des Klanghauses Toggenburg mit 83 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung goutiert. Dieses tolle Resultat freut uns sehr.

Diesen Erfolg verdanken wir auch Ihrer grossen Unterstützung, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Der nächste Meilenstein wird nun die zweite Lesung anlässlich der Februar-Session 2019 sein, bevor dann das Stimmvolk des Kantons St. Gallen voraussichtlich am 30. Juni 2019 über den Bau des Klanghauses Toggenburg befindet. Somit sind wir natürlich auch in den kommenden Monaten auf Sie und Ihr Engagement angewiesen. Helfen Sie mit als Botschafter/-in für das Klanghaus Toggenburg und überzeugen Sie Ihr Umfeld von diesem tollen Projekt. Räumen Sie Vorurteile und Missverständnisse aus dem Weg. Beweisen Sie, dass die Region Toggenburg zurecht Anspruch auf diese einmalige Chance von hoher kultureller, touristischer und wirtschaftlicher Bedeutung hat. Bereits jetzt ein grosses Dankeschön für Ihr Zutun!

Sie finden die aktuellsten Infos und News zum Klanghaus Toggenburg auf unserer neuen Website www.klanghaus-toggenburg.ch oder auf [Facebook](#).

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Revisionsarbeiten

Ausser einem grossen Bericht zu den Revisionsarbeiten bei den Bergbahnen Wildhaus AG war in den Medien nichts Neues zu erfahren.

2. Bahnenstreit

Persönlich finde ich das gut, dass seit einiger Zeit keine Neuigkeiten zu erfahren sind, vorausgesetzt, dass hinter den Kulissen hoffentlich fruchtbare Gespräche zur Lösung des Bahnenstreits stattfinden.

3. Speichersee für Beschneigung

Wie mir ein Verantwortlicher der BBW sagte, musste der Speichersee auf Grund fehlender Niederschläge mit zugekauftem Wasser gefüllt werden. Damit steht der notwendigen Beschneigung nichts mehr im Wege und wir dürfen uns wieder auf tolle Pisten freuen.

4. Höhenmetertool

Bisher konnte man als Besitzer eines Meilenweiss-Jahresabos mit einem Code sich einloggen und nachschauen, wie viele Höhenmeter, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten man im Verlaufe des Jahres erreicht hat. Leider ist dieser Zugang auf den Webseiten beider Bahnen nicht mehr möglich, da der Sytemanbieter Axxess dieses Tool scheinbar nicht mehr betreibt. Im Zeitalter der Digitalisierung eigentlich schade; aber lebenswichtig ist dies ja nicht.